

Sa, 25.01.2020 – Jesus sagt: Ihr seid meine Freunde!

Abraham wurde ein Freund Gottes genannt (Jakobus 2,23). Okay, denkst Du vielleicht: Ich bin nicht Abraham und ich bin auch nicht seine Frau Sara – so gläubig und gerecht bin ich einfach nicht. Dann geht es Dir wie mir: Aber Gott sei Dank ist Gott nicht nur ein Freund der besonders Frommen und der obergläubigen Glaubenshelden, sondern Jesus wurde ein Freund der Zöllner und Sünder genannt! (Matthäus 11,19). Und im Johannesevangelium 15,14 sagt Jesus zu seinen Jüngern – und somit auch zu uns: **„Ihr seid meine Freunde.“** Bitte stell Dir mal vor, Jesus würde das zu Dir sagen: „Du bist mein Freund – Du bist meine Freundin.“ Er wirbt darum, dass Du alle Scheu ablegst und Dich ihm anvertraust. Er möchte, dass Du ihn bittest, ihn suchst, und bei ihm anklopfst. Und er versichert Dir: Ich interessiere mich für Dich. Du gehst mir nicht auf die Nerven. Niemals. Ich bin Dein Freund. Du kannst mich immer anrufen, wenn Dich etwas bewegt – auch nachts! 24 Stunden – 7 Tage die Woche!

Sag mir einfach, wenn Du Angst hast; wenn Du traurig oder einsam bist, wenn Du verzweifelt bist oder Dich etwas ärgert. Das bietet Jesus jedem von uns an – Und wie verhalten wir uns zu diesem Freundschaftsangebot Gottes?

→→Impuls: Sprich doch mal mit Gott über dieses Freundschaftsangebot

Am So, den 26.01.2020 feiern wir um 10.30 Uhr einen Morgengottesdienst mit Orgelmusik und einen PUNKT 18-Gottesdienst um 18.00 Uhr mit Bandmusik. Claus Scheffler predigt zu dem Thema: „Mit Gott im Job – arbeitest Du aus Berufung?“



Gottesdienst am Sonntag, 19.01.2020

Andachten für jeden Tag der Woche

**„Ein Freund – ein guter Freund
-wie geht es meinen Freunden mit mir?“**

(Prediger 4, 9-12) von Pastor Burkhard Senf



Mo, 20.01.2020 - Gott sei Dank gibt es Freunde!

Ich wünsche jedem Menschen Freunde! Denn Freundschaften gehören zu jenen Dingen, die das Leben lebenswert macht. Fangen wir mal von vorne an: Wie findet man eigentlich Freunde? Das ist für manche Menschen ganz leicht, andere finden schwer Freunde. Manche sind irre beliebt und alle wollen mit ihnen befreundet sein und anderen fällt es vielleicht auch schwer sich anderen anzuvertrauen – vielleicht weil sie es nie gelernt haben, sich anderen zu öffnen. Oder manche von uns wurden auch so schwer enttäuscht, dass sie andere Menschen seitdem nicht mehr so nah an sich heranlassen. Ja, wie findet man also Freunde? Oft entwickelt sich das ja ganz von selbst. Man hat ein gemeinsames Hobby, ähnliche Interessen, Kinder im selben Alter, besucht dieselbe Apostelgemeinde oder dieselbe Kleingruppe, man fährt zusammen auf Freizeit. Dann lädt man sich mal ein oder unternimmt etwas zusammen und es entsteht eine Freundschaft

→→ Impuls: Danke Gott für Deine Freunde!

Di, 21.01.2020 - Hier darf ich so sein, wie ich bin

Was macht eine gute Freundschaft aus? Eine gesunde Freundschaft läuft normalerweise auf Augenhöhe und beruht auf gegenseitiger Zuwendung und auch gegenseitiger Initiative. Die Freundinnen und Freunde verbringen Zeit miteinander, man lacht, ist fröhlich und ausgelassen zusammen. Und wenn es gut läuft, dann kann man auch tiefgründig und offen miteinander reden. Bei einem guten Freund oder einer guten Freundin, da darf ich so sein, wie ich bin. Da muss ich mich nicht irgendwie verstellen. Der US-amerikanische Philosoph und Schriftsteller Ralph Waldo Emerson hat es einmal so schön formuliert: „Ein Freund ist ein Mensch, vor dem man laut denken kann.“

→→ Impuls: Was macht eine gute Freundschaft aus?

Mi, 22.01.2020 – In Freundschaften investieren lohnt sich!

In Freundschaften muss man investieren. Ein schöner irischer Segen lautet: „Mögen die Scharniere unserer Freundschaft niemals rostig werden.“ Man muss auch gute Freundschaften offensichtlich ab und zu mit Liebe und Engagement ölen und pfleglich behandeln. Eine gute TÜV-Frage lautet deshalb: Wieviel investiere ich momentan in meine Freundschaften? Wieviel Zeit investierst Du in Deine Freundschaften. Haben Freundschaften in Deinem Leben die richtige Priorität? Wie zeigst Du dem anderen, dass er wertvoll für Dich ist?

„Der beste Weg, einen Freund zu haben, ist der, selbst einer zu sein.“

RALPH WALDO EMERSON

Eine weitere gute TÜV-Frage zum Thema Freundschaft lautet:

Mit wem umgebe ich mich eigentlich? - wie sieht es momentan aus?

Dazu gehört auch die Frage: Wer von meinen Freunden tut mir gut?

Und wer tut mir nicht gut? In Sprüche 13, 20 steht: „Wer sich zu Klugen gesellt, wird klug; wer sich mit Dummköpfen befreundet, ist am Ende selbst der Dumme. (Sprüche 13,20)

Eine TÜV-Frage lautet deshalb auch: Gibt es Freundschaften, die ich loslassen möchte? Oder eine „Freundschaftsanfrage“, die ich besser von vornherein ablehne bzw. höflich übergehe...

→→ Impuls: Welche Freundschaft will ich ausbauen, welche aufgeben?

Do, 23.01.2020 – Freundschaftsvorbilder in der Bibel

Wenn man in der Bibel nach guten Freunden sucht, dann stößt man schnell auf die Freundschaft von David und Jonathan im AT in 1. Samuel 18: „Jonathan liebte David so sehr wie sein eigenes Leben.“ Das werden nur sehr wenige gute Freunde voneinander sagen können. Es zeigt aber, dass es keine Zweckfreundschaft war, sondern Jonathan tatsächlich Davids Wohlergehen im Blick hatte.

Vorbildlich finde ich auch Hiobs Freunde:

Als sie von all dem Unglück hörten, das Hiobs getroffen hatte, beschlossen sie, ihn zu besuchen. Sie wollten ihm ihr Mitgefühl zeigen und ihn trösten. Sieben Tage und sieben Nächte blieben sie bei ihm sitzen, ohne ein Wort zu sagen; denn sie sahen, wie furchtbar Hiob litt.

Gesegnet, wer solche Freunde hat?

Sehr bewegend finde ich auch die Geschichte aus dem Markusevangelium, Kapitel 2: Da tragen 4 Freunde ihren Gelähmten Freund zu Jesus, damit er ihn heilen soll. Und als sie nicht ins Haus kommen, da steigen sie Jesus aufs Dach, decken das Dach ab und lassen ihn an Seilen hinunter. Gesegnet, wer solche Freunde hat, die einen so kreativ und einsatzbereit zu Jesus tragen, wenn es dem Freund schlecht geht und er Hilfe braucht. Vorbildlich!

→→ Impuls: Was will ich von den biblischen Freunden lernen?

Fr, 24.01.2020 – mit Gott und dem Freund im Bunde

Der aus meiner Sicht beste Text über Freundschaft steht wieder im AT in Prediger 4, 9-12 – manchmal wird er auch auf Hochzeiten verlesen: 9 Zwei sind allemal besser dran als einer allein. Wenn zwei zusammenarbeiten, bringen sie es eher zu etwas.

☛ Mit Freunden kann man viel erreichen

10 Wenn zwei unterwegs sind und hinfallen, dann helfen sie einander wieder auf die Beine. Aber wer allein geht und hinfällt, ist übel dran, weil niemand ihm helfen kann.

☛ Freunde helfen einander und sind erst recht da, wenn man hingefallen ist und am Boden liegt.

11 Wenn zwei in der Kälte zusammenliegen, wärmt einer den anderen. Aber wie soll einer allein sich warm halten?

☛ Freunde können einander wärmen – sie können das Herz erwärmen und das Leben lebenswert machen.

12 Ein einzelner Mensch kann leicht überwältigt werden, aber zwei wehren den Überfall ab. Noch besser sind drei; es heißt ja: »Ein Seil aus drei Schnüren reißt nicht so schnell.«

☛ Freunde sind ein Schutz im Leben – sie halten zu mir, wenn ich angegriffen werde. Und dann ist da noch von einem Dritten im Bunde die Rede: „Ein Seil aus drei Schnüren reißt nicht so schnell“ – der dritte im Freundschaftsbund kann Gott sein, Ich bin überzeugt, dass es gut ist, wenn man als Christ auch Freunde hat, die ebenfalls an Gott und Jesus glauben. Dann kann man nämlich auch den Glauben mit ihnen teilen und miteinander beten. In jedem Fall dürfen wir für unsere Freunde beten.

→→ Impuls: Sprich mit Gott über deine Freunde – und mit Deinen Freunden über Gott.